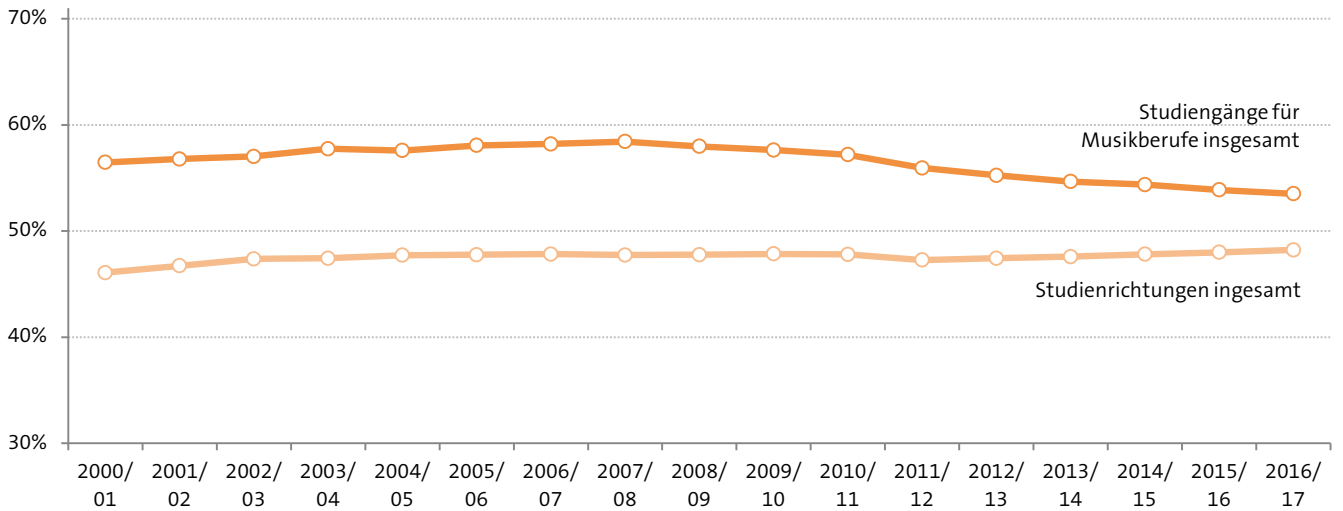
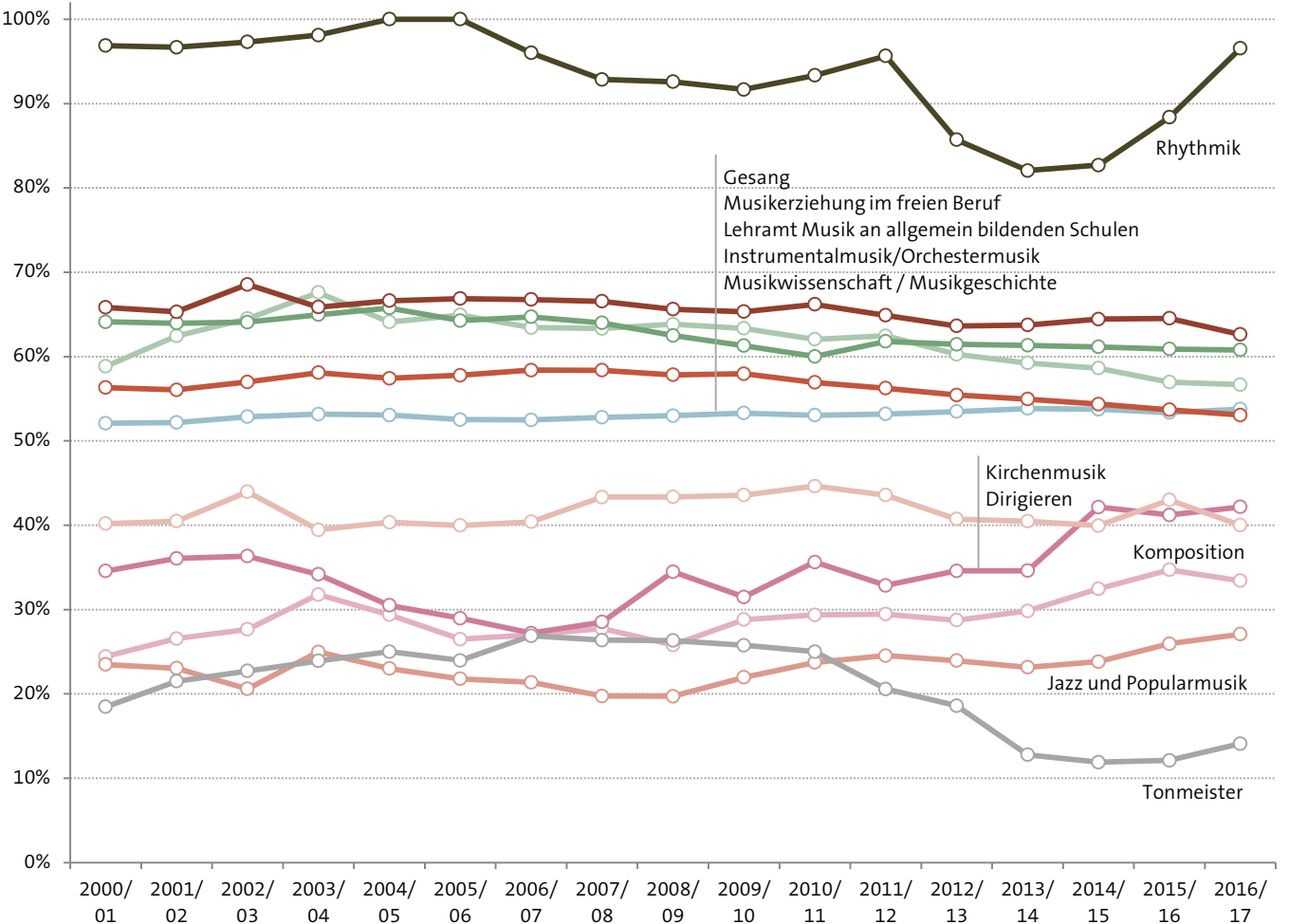


» Studierende in Studiengängen für Musikberufe – nach Frauen und Ausländer*innen
an Musikhochschulen¹, Universitäten², Pädagogischen Hochschulen und Fachhochschulen

Entwicklung der Anteile weiblicher Studierender



Entwicklung der Anteile weiblicher Studierender nach Studiengängen



Datentabelle und Hinweise auf Folgesseite >

» Studierende in Studiengängen für Musikberufe – nach Frauen und Ausländer*innen
an Musikhochschulen¹, Universitäten², Pädagogischen Hochschulen und Fachhochschulen

Studienrichtung	Studierende insgesamt ³ WS 2016/17	weibliche Studierende		ausländische Studierende	
		absolut	in %	absolut	in %
Musikerziehung im freien Beruf und an Musikschulen	4.356	2.468	57	630	14
Lehramt Musik an allgemein bildenden Schulen	7.710	4.687	61	212	3
Musikwissenschaft/ Musikgeschichte	7.620	4.097	54	976	13
Komposition	386	129	33	202	52
Dirigieren	351	148	42	178	51
Instrumentalmusik/ Orchestermusik	9.362	4.968	53	5.581	60
Gesang	1.624	1.017	63	682	42
Jazz und Populärmusik	1.570	425	27	251	16
Kirchenmusik	525	210	40	110	21
Rhythmik	29	28	97	1	3
Tonmeister ⁴	596	84	14	54	9
Insgesamt	34.129	18.261	54	8.877	26

Zum Vergleich

WS 2016/17 alle Studienrichtungen zusammen (= Studierende an Hochschulen insgesamt)	2.807.010	1.353.385	48	358.895	13
---	-----------	-----------	----	---------	----

WS 2000/01 Studiengänge für Musikberufe insgesamt	31.537	17.810	56	6.031	19
WS 2000/01 Studienrichtungen insgesamt	1.799.338	829.201	46	187.027	10

Hinweis: Grundlage der Statistik sind die Verwaltungsdaten der einzelnen Hochschulen, die im Rahmen der Ersteinschreibung bzw. der Rückmeldung der Studierenden erhoben und anschließend an die Statistischen Landesämter und von diesen an das Statistische Bundesamt übermittelt werden. Berücksichtigt wird in der vorliegenden Tabelle die Gesamtzahl der Studierenden, d. h. neben den Studierenden mit Musik als 1. Studienfach werden auch die Studierenden erfasst, die Musik als 2. oder 3. Studienfach belegt haben. Die Daten beziehen sich jeweils auf das Wintersemester (WS) und umfassen alle in einem Fachstudium eingeschriebenen Personen (ohne Beurlaubte, Studienkollegiat*innen und Gasthörer*innen). Bei der Interpretation der Daten ist zu beachten, dass es aufgrund von z. T. voneinander abweichenden Schlüsselzuordnungen einzelner Hochschulfächer durch die Statistischen Landesämter bei den Zahlenreihen zu Ungenauigkeiten kommt. Auch können aufgrund der Berücksichtigung von 1., 2. und 3. Studienfach Mehrfachzählungen von Studierenden nicht ausgeschlossen werden. Die Werte können daher allenfalls Größenordnungen darstellen. Vorliegende Angaben für das WS 2017/18 konnten nicht berücksichtigt werden, da bei der Übermittlung der Verwaltungsdaten mindestens einer Hochschule Fehler aufgetreten sind, die auf Bundesebene zu teils erheblichen Verzerrungen der Studierendenzahlen in einzelnen Fächerbelegungen führen.

¹ Einschließlich der Studierenden an den Kirchenmusikhochschulen in Görlitz (bis WS 2007/08) und Regensburg (ab WS 2002/03) sowie in Bayreuth, Dresden, Halle und Herford. Seit dem WS 2016/17 ebenfalls einschließlich der Studierenden der Barenboim-Said Akademie Berlin.

² Bis WS 2001/02 einschließlich Gesamthochschulen.

³ Ohne Studierende im Fachbereich „Darstellende Kunst, Film und Fernsehen, Theaterwissenschaft“ (darunter Bühnenkunst, Regie u.a.).

⁴ Berücksichtigt sind die Studienangebote für Tonmeister an den Musikhochschulen Berlin (UdK) und Detmold, ab WS 2010/11 zusätzlich auch die B.A.-Studiengänge Musikproduktion und Audiodesign an der Hochschule der populären Künste Berlin, ab WS 2013/14 der B.A.-Studiengang „Sound and Music Production“ an der Hochschule Darmstadt und ab WS 2016/17 der Masterstudiengang „Sound“ an der FH Dortmund.

Quelle: Zusammengestellt und berechnet vom Deutschen Musikinformationszentrum nach Angaben des Statistischen Bundesamts.